

RN 23.07.09

Ein großer Haufen Bauschutt

Zur Berichterstattung „Kraftwerk produziert Papier“ vom 21. Juli erreichte uns folgende Zuschrift.

Das Kraftwerk produziert nicht nur jede Menge Papier, es hat auch bereits jede Menge Altpapier verschlungen, um die Klage vor den Gerichten zu ermöglichen.

Erinnert sei hier an die Altpapier-Sammelaktion zur Finanzierung der Klage vor dem Gericht in Münster.

Sollten die Gerichte zu dem Schluss kommen, dass das Kraftwerk der Fa. Trianel wegen fehlender FFH-Verträglichkeit nicht genehmigungsfähig ist, so kommt neben einem Haufen Papier noch ein großer Haufen Bauschutt hinzu.

Dies möchte der Regierungspräsident aus Arnsberg (Herr Diegel, CDU) verhindern und holt sich Schützenhilfe von drei Bundesministerien Umwelt/Wirtschaft/Inneres, um vor dem Europäischen Gerichtshof gegen den BUND zu bestehen.

Mit Hilfe der Fa. Trianel will man verhindern, dass Naturschutzverbände o.ä. vor deutschen Gerichten Klagegemöglichkeit bei Genehmigungsverfahren erlangen.

Dieses Verhalten ist sehr bedauerlich! Zumal doch der Bundesumweltminister Ga-

brüel in Lünen erklärte, dass ein Kohlekraftwerk, egal wo es in Deutschland errichtet werden soll, seine Genehmigung nach dem Gesetz erhält, solange es die erforderlichen Werte einhält. Somit müsste es auch egal sein, wer gegen die erteilten Genehmigungen Klage erhebt.

Hätten Herr Diegel (CDU) und die beteiligten Behörden ihre Hausaufgaben gemacht, so hätte das Gericht in Münster die Klage des BUND sofort abgewiesen.

Da aber gravierende Mängel in der Genehmigung festgestellt wurden, muss man nun den Umweg über den europäischen Gerichtshof in Luxemburg gehen.

Der Ausgang des Verfahrens in Luxemburg und in Münster sind weiterhin vollkommen offen.

Trianel und alle beteiligten Stadtwerke bauen auf eigenes Risiko weiter.

Sollte ein Gericht den Abriss des Kohlekraftwerkes beschließen, so möge niemand erklären er habe nichts von dem Risiko gewusst.

• Ingbert Kersebohm
Im Siepen 3

.....
Die Redaktion freut sich über jede Zuschrift. Bitte schreiben Sie nicht mehr als 70 Zeilen (28 Anschläge). Wir behalten uns Kürzungen vor. Sie sind durch (...) gekennzeichnet. Einsendungen mit Anschrift und Telefonnummer bitte an: Ruhr Nachrichten, Münsterstraße 7, 44534 Lünen, Mail: lokalredaktion.luenen@ruhrnachrichten.de